

## Gruppenpädagogische Kompetenzen

### 3.6. Rollen in Gruppen: Außenseiter, Bestimmer, Quatschmacher, Mitläufer ...

3.6.

#### Einleitung/ These

Warum macht einer immer Quatsch und ein Kind will nie mitspielen? Und was kann ich dann tun? Menschen sind unterschiedlich und das ist gut so. In einer Gruppe bilden sich innerhalb kurzer Zeit Rollen heraus, die von einzelnen Gruppenmitgliedern eingenommen werden oder die ihnen von anderen zugesprochen werden. Jede Rolle hat einen Nutzen für die Gruppe. Optimal ist ein Team, in dem alle Rollen vertreten sind.

Für Teamer ist es wichtig, wahrzunehmen, welche Rollen die einzelnen Teilnehmenden haben, sich des Rollenverhaltens bewusst zu sein und zu erkennen, dass alle für die Gruppe wichtig sind.

Manchmal ist es sinnvoll, das Rollenverhalten zu regulieren, also nicht jemanden auf eine Rolle festzulegen sowie einzugreifen, wenn Rollenzuschreibungen das Gruppenklima stören (Bestimmer, Rebell) oder Einzelne dadurch in ihrer Freiheit und Entwicklung eingeschränkt werden (Außenseiter, Sündenbock ...).

#### Übung Rollen in Gruppen:

Typische Konfliktsituationen, die sich aus bestimmtem Rollenverhalten ergeben, werden als Skript für ein Rollenspiel verteilt.

In Kleingruppen werden diese Konflikte (ohne Lösung) geprobt und allen vorgespielt.

Im Plenum gucken sich alle das Rollenspiel an unter dem Fokus: Was würde ich als Teamer tun/ anders machen?

Das Rollenspiel wird noch einmal vorgespielt. Wer aus dem Publikum eine Idee hat, wechselt mit einer Mitspielerin die Rolle und spielt seine Lösungsidee vor (Methode Forumtheater). Es wird solange gespielt und ausgetauscht, bis alle zufrieden sind.

Zuletzt wird die Situation noch einmal mit einer guten Lösung gespielt.

Wer?

Was braucht man?

Kleingruppen

Arbeitsbogen  
Rollenspiel  
Konflikte

Plenum

1

### Arbeitsbogen Rollenspiel Konflikte: (für Kleingruppen á 5 Pers)

#### Aufgabe an die Kleingruppe:

Entwickelt eine Spielszene, in der der Grundkonflikt und die Rollen deutlich werden. Denkt euch gemeinsam eine Situation aus, in der dieses Verhalten gezeigt wird, z.B. eine Konferstunde, ein Spielenachmittag, Kinderkirche. Spielt die Situation ohne Lösung vor und mit „schlechtem“ Teamerverhalten, so dass am Ende der Konflikt bleibt.

#### Konfliktsituationen, die sich aus typischen Rollen in Gruppen ergeben:

##### 1. Konflikt: Außenseiter

- A: Kind, das sich abseits setzt und nie mitspielen will
- B: Kind, das A ignoriert
- C: Kind, das A ärgert/mobbt
- Teamer 1: will unbedingt, dass alle mitspielen und sich liebhaben
- Teamer 2: hänselt Kind A

2

##### 2. Konflikt: Bestimmer

- A: Konfi, der das große Wort führt, immer alles bestimmen will und die meiste Redezeit hat
- B: Konfi, der A toll findet und sein Mitläufer ist
- C: Konfi, der gegen A ist, aber selbst nicht ankommt
- Teamer 1: macht alles, was Konfi A sagt
- Teamer 2: überheblich, versucht, Konfi A kleinzumachen

##### 3. Konflikt: Quatschmacher/Störer

- A: Kind, das ständig dumme Witze macht, dazwischenredet und andere ablenkt
- B: Kind, das sich ablenken lässt
- C: Kind, das die Gruppenstunde mitmachen will
- Teamer 1: schreit A an, brummt ihm eine Strafe nach der anderen auf (Strafarbeit, rausschmeißen,...)
- Teamer 2: versucht krampfhaft, seine Gruppenstunde durchzuziehen

##### 4. Konflikt: Stille Mitläufer

- A: braver Konfi, macht, was Teamer will, aber sagt nichts von alleine
- B: schüchterner Konfi, sagt nie was, zuckt mit den Schultern
- C: Konfi, der keinen Bock auf alles hat
- Teamer 1: versucht, alle zu animieren, ist begeistert über sein Programm
- Teamer 2: frustriert, lässt sich runterziehen und macht nichts mehr